

Informationen für Alleinerziehende

LV-INFO 2019



**Verband
Alleinerziehender
Mütter und Väter
Landesverband Hessen e.V.**

Inhalt	Seite
Vorwort der Vorsitzenden	5
Koordinierungsstelle für Alleinerziehende Hessen	7
Neues Merkblatt zu Leistungen für Familien in Hessen	9
Berichte aus Gremien und von Veranstaltungen	
○ Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisationen (AGF) Familienpolitische Gespräche / Sitzungen	10
○ Bündnis für Soziale Gerechtigkeit (BSG)	11
• Hessisches Sozialforum 18.08.2019	11
• Kampagne gegen Altersarmut	12
○ 17.10.2019 Podiumsgespräch in Wiesbaden „Altersarmut – ein Problem mit vielen Ursachen“	
○ Kamingespräch 07.11.2019 in Frankfurt „Altersarmut durch überbeuerte Wohnungen - bereits als Normalverdiener chancenlos“	13
○ Kommission „Hessen hat Familiensinn“	13
○ LandesFrauenRat Hessen (LFR)	14
○ Ombudsstelle für Kinder	16
○ Der Paritätische – AG Frauen und Mädchen	16
○ Fachgespräch „Kindergrundsicherung“ am 03.06.2019 in Mainz	17
○ Fachtag „Wechselmodell und erweiterter Umgang ...“ am 15.06.2016 in Bayreuth	18
○ Hessentag am 16.06.2019 in Bad Hersfeld	19
○ Hessischer Familientag 14.09.2019 in Fulda	20
• Podiumsgespräch Familie in Vielfalt	
• Podiumsgespräch Familien in der Kommune	
○ 17.10.2019 Fachtag in Bad Nauheim „Niemand allein...- „Schutz bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Hessen	21

- 21.11.2019 Fachgespräch „Altersarmut durch lebenslange Care-Tätigkeiten?“ in Frankfurt 22
- Kongress der hessenstiftung in Frankfurt am 02.12.2019 23
„Schicht im Schacht?“
Familienleben trotz Schichtarbeit - wir zeigen wie!

Weitere Aktivitäten

- VAMV ErVo in Fulda am 16./17.02.2019 24
- Vorstellung VAMV beim Politischen Frauenfrühstück am 10.03.2019 in Frankfurt 25
- VAMV mit Manni Binz bei der Eintracht 25
- VAMV Bundesdelegiertenversammlung am 15./16.06.2019 in Bayreuth 26
- AG Öffentlichkeitsarbeit 27
- DGB Frauen 27
- Flohmarkt 28
- Kinderzimmer 28
- Homepage 28

Zum Thema

- Kindergrundsicherung 29
- Starke Familien Gesetz 29
- Kindergelderhöhung auch bei Unterhaltsvorschuss 30
- Böll-Fakten 30
- Es reicht für uns alle am 11.05.2019 in Berlin 31
- Randzeitenbetreuung 32

Hintergrundinformation

- Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte 34

Pressemitteilungen des Bundesvorstandes 35

- Familienorganisationen warnen vor versteckten Steuererhöhungen für Familienbildungsangebote

- Reform Kindesunterhalt: Alleinerziehende fordern Solidarität nach Trennung!
- Reformbedarf beim Kindesunterhalt: BGH findet keine fairen Lösungen im paritätischen Wechselmodell!
- Für ein gutes Auskommen im Alter! Forderungen zur Existenzsicherung von Alleinerziehenden

Der VAMV Landesverband Hessen e.V. gehört dem VAMV Bundesverband e.V., der Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisationen in Hessen sowie der Kommission „Hessen hat Familiensinn“ an. Er ist Mitglied im DER PARITÄTISCHE Landesverband Hessen e.V., im Paritätischen Bildungswerk Hessen e.V. und im Landesfrauenrat Hessen. Der VAMV Landesverband Hessen e.V. ist überkonfessionell und parteipolitisch ungebunden und wird gefördert durch das Land Hessen.

Der VAMV Landesverband Hessen ist als anerkannter gemeinnütziger Verband eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Frankfurt VR 6687 und ist zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen berechtigt.

Frankfurter Volksbank – IBAN: DE67 5019 0000 6200 9015 31, BIC: FFVBDEFF



Vorwort der Vorsitzenden



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des VAMV Hessen,

seit einem Jahr ist die Koordinierungsstelle für Alleinerziehende in Hessen im Aufbau. Über 100 Angebote vor Ort wurden identifiziert, Beratungsgespräche geführt und Bedarfe insbesondere im ländlichen Bereich ermittelt. Aufgrund der immer wiederkehrenden Fragen zu den familienbezogenen Leistungen wurde ein Merkblatt entwickelt, das einen Überblick über Leistungen für Familien und Kinder und die jeweiligen Zuständigkeiten in Hessen bietet. Alle Informationen sind in Kürze auf unserer neu gelaunchten Website: www.vamv-hessen.de abrufbar.

Auch in diesem Jahr haben wir neben den Gremienarbeiten an zahlreichen Fachtagen und Veranstaltungen teilgenommen und konnten dort die Belange von Alleinerziehenden darlegen und uns für deren Bedarfe einsetzen. Mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe.

Bei dem vom „Bündnis Soziale Gerechtigkeit“ veranstalteten „Hessischen Sozialforum“ konnte ich zum Grundgesetz Artikel 6 „Familie und Ehe“ einen Vortrag zur Gerechtigkeit für Familien und Kinder halten. Einelternfamilien werden im Verhältnis zu Paarfamilien ohne Kinder zumindest steuerlich ungerecht behandelt. Im Rahmen der „Kampagne gegen Altersarmut“ des Bündnisses hat der VAMV Hessen im November ein

Fachgespräch mit dem Thema „Altersarmut - durch lebenslange Care-Arbeit?“ organisiert.

Neben unseren Fortschritten, Services für Ein-Eltern-Familien zu verbessern, verfolgen wir mit Sorge die zahlreichen politischen Entwicklungen zum Wechselmodell bzw. erweiterten Umgang und Unterhaltsrecht. Anlässlich des Fachtages des VAMV-Bundesverbandes im Juni 2019 konnten wir zu diesen Themen Vorträge vom Leiter der Studie „Kindeswohl und Umgangsrecht“ und einer Richterin am Hessischen Oberlandesgericht hören. Für die ins Haus stehende Reform des Kindesunterhaltsrechts fordert der VAMV #Solidarität nach Trennung. Das Familienleben vor der Trennung muss auch nach der Trennung im Unterhaltsrecht Beachtung finden.

Wenn die zahlreichen Aktivitäten, über die wir in dieser Ausgabe berichten, Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns und möchten Sie ermutigen, bei uns mitzuarbeiten!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein geruhames Fest und einen guten Start in das neue Jahr.



Maja Bott

Vorsitzende



Koordinierungsstelle Alleinerziehende in Hessen



Unsere hauptamtliche Mitarbeiterin, Frau Claudia Kasten, hat am 2. Januar 2019 mit ihrer Projektarbeit begonnen.

Die ersten Monate dienten der Einarbeitung in die Strukturen des Verbandes sowie der Vorstellung in vielen Gremien, mit denen der Landesverband zusammenarbeitet. Zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Vernetzung war dies ebenso wichtig, wie die Teilnahme an Tagungen. Schon in den ersten Monaten konnte Frau Kasten viele Daten zu Angeboten für Alleinerziehende sammeln und Menschen und Institutionen miteinander vernetzen.

Viel Zeit nimmt die Recherche zu Angeboten für Alleinerziehende in Anspruch. Auch wurden zahlreiche Gespräche mit Kommunen und Institutionen geführt, um Anlaufstellen für Alleinerziehende zu identifizieren. Neue Alleinerziehenden-Treffs konnten als niedrigschwelliges Angebot in hessischen Städten initiiert werden, wovon zwei derzeit noch inhaltlich durch Frau Kasten begleitet werden.

Zur Weiterbildung nahm Frau Kasten im Sommersemester als Gasthörerin an Vorlesungen des Fachbereichs Rechtswissenschaften zum Thema Familienrecht teil. Auch die Teilnahme an drei Fortbildungen zu Familienrecht und Kinder- und Jugendhilferecht unterstützten bei der Vertiefung des Wissens zur adäquaten Beratung von Alleinerziehenden.

Die Notwendigkeit einer Koordinierung von Angeboten und Beratung zeigt die hohe Zahl telefonischer Anfragen und Erst-

Beratungen mit Verweis an wohnortnahe Angebote. Die nicht ausreichende Versorgung in einigen Regionen wird sichtbar durch eine große Zahl an Anfragen vor allem aus ländlichen Regionen. Die Fragen kommen insbesondere zu den Familienbezogenen Leistungen wie Elterngeld, ElterngeldPlus und Bildungs- und Teilhabepaket (BuT). Allgemeine Unterstützungen bei finanziellen Problemen, Haushaltshilfe im Krankheitsfall, Wiedereinstieg in den Beruf, Trennung und Scheidung sowie Wohnung sind weitere Bereiche, zu denen ein großer Informationsbedarf besteht. Auch bei der Vermittlung von Hilfen für Alleinerziehende konnte effektiv unterstützt werden.

Die Aufnahme von Angeboten anderer Institutionen und Gruppen im Rahmen der Homepage des VAMV und die Verteilung auch dieser Flyer anlässlich von Veranstaltungen vor Ort unterstützen die Vernetzung. Die Aktualisierung dieser Angebote und der Einträge auf der Homepage sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Arbeit, um die Interessenten, die das Angebot gefunden haben, nicht durch veraltete Daten zu verlieren.





Leistungen für Familien in Hessen



Die Beantragung von „Familienbezogenen Leistungen“ wie Kindergeld, Elterngeld, Kinderzuschlag, Elterngeld Plus (+) u.a. bedeutet für viele Bezugsberechtigte eine unüberwindbare Hürde. Alleine die Tatsache, dass jede Leistung separat an anderer Stelle zu beantragen ist, stellt viele Menschen vor eine große Herausforderung.

Im Rahmen des Aufbaus der Koordinierungsstelle bestätigte sich unsere Erfahrung, dass die Informationen zu der Vielzahl der Leistungen sowie deren Beantragung für viele Bezugsberechtigte nicht vorliegen bzw. nicht verstanden werden. Zum Jahresende wird der VAMV Hessen daher ein Faltblatt zu den „Familien-bezogenen Leistungen“ herausgeben.

Bedarfe bitte an info@vamv-hessen.de melden.



Leistungen
für Familien
in Hessen

In diesem Faltblatt werden die einzelnen Leistungen aufgeführt und mit den entsprechenden Informationen über Beantragung, Zuständigkeit, Höhe und Dauer der Leistung etc. in einer Tabelle übersichtlich dargestellt.

Wir hoffen mit diesem Faltblatt vielen Alleinerziehenden und auch Paarfamilien mit Kindern helfen zu können. Ein großer Dank an unsere hauptamtliche Mitarbeiterin und an das HMSI, das uns diese Arbeit ermöglicht hat.



Berichte aus Gremien und von Veranstaltungen



Arbeit in der AGF

Mit den sozial-/familienpolitischen Sprecher*innen der einzelnen Parteien wurden auch in diesem Jahr wieder Gespräche zu Fragen aus dem Themenspektrum Familie vereinbart. Nach den Veränderungen der Mehrheiten im Landtag gab es hier einige neue Personen, bei denen wir uns vorstellen konnten.

Im Laufe dieser AGF-Gespräche konnten wir auch mit der neuen Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, Frau Anne Janz, sprechen und erstmals auch auf den VAMV aufmerksam machen.

Derzeit läuft ein Antrag auf Erhöhung der Leistungen des Landes für die Federführung der Organisation, deren Tätigkeit nach Auffassung der AGF zukünftig weiter ausgeweitet werden muss.

Das neue Grundsatzprogramm sowie der neue Flyer sind durch die Finanzierung des HMSI gedruckt und inzwischen auch im Internet verfügbar.



Bündnis für Soziale Gerechtigkeit

Auch in 2019 haben Delegierte des VAMV LV-Hessen wieder im Bündnis für Soziale Gerechtigkeit mitgearbeitet. Die AGF Hessen (VAMV Hessen ist ständiges Mitglied) wurde in diesem Jahr als Mitglied des Bündnisses aufgenommen.

Trägerkreis Hessisches Sozialforum 18.08.2019 in Frankfurt

Das 14. Hessische Sozialforum fand in diesem Jahr unter dem Titel „Demokratie braucht soziale Gerechtigkeit in Hessen und Europa“ statt.

Der Vormittag wurde gestaltet im Haus am Dom. Nach der Begrüßung durch Thomas Wagner und einem Grußwort des Hessischen Sozialministers, Kai Klose, sprach der Autor und Journalist Prof. Dr. Heribert Prantl zum Thema „Die demokratische Herausforderung in Zeiten des Rechtsrucks“. Anschließend gab es eine sehr interessante Podiumsdiskussion zum Thema „Hessen, Europa – wohin“.

Die Fortsetzung am Nachmittag wurde zusammen mit der Aktion „70 Jahre Grundgesetz“ an historischer Stelle auf dem Paulsplatz gestaltet. Es gab acht Themeninseln, an denen zwischen Musik und politischen Impulsen diskutiert werden konnte.



Die Vorsitzende des VAMV Hessen Maja Bott sprach über Gerechtigkeit für Familien unter Bezug auf Artikel 6 (Ehe und Familie) des Grundgesetzes.

An der vom VAMV betreuten Themeninsel zu Artikel 6 des GG „Familie“ konnten wir viele interessante Gespräche führen und deutlich machen, dass in der Realität dieser Artikel des GG nicht ausreichend umgesetzt wird. Einelternfamilien sind, zumindest im Steuerrecht, nicht gleichberechtigt. Hier werden Paare ohne Kinder noch immer bevorzugt.

<https://hausamdom-frankfurt.de/beitrag/hessisches-sozialforum-will-gutes-leben-fuer-alle/>

Kampagne gegen Altersarmut

Die Kampagne zur Bekämpfung der Altersarmut wurde wie beabsichtigt auch 2019 fortgesetzt. Hierzu organisierten die verschiedenen Mitglieder des Bündnisses einzelne Veranstaltungen. Auf Beschluss des Bündnisses wird die Kampagne aufgrund der hohen Resonanz und Aktualität bis ins Jahr 2021 verlängert.

Der VAMV hat an folgenden Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne teilgenommen:



Am **17.10.2019** (Tag der Armut) veranstaltete das Bündnis eine **Podiumsdiskussion** in Wiesbaden mit dem Thema **Altersarmut – ein Problem mit vielen Ursachen**. Pit von Bebenburg, Frankfurter Rundschau, führte nach dem einleitenden Vortrag von Prof. Dr. Ernst-

Ulrich Huster durch die Diskussion. Besonderes Interesse fand ein Film eines Filmprojektes für Erwerbslose.
<https://www.soziale-gerechtigkeit-hessen.de/>

„Altersarmut durch überteuerte Wohnungen - Bereits als Normalverdiener chancenlos!“ am 7.11.2019

Ein Kamingespräch mit Vertretern der Immobilienwirtschaft sowie des Mieterschutzbundes fand unter reger Beteiligung des Publikums statt. Es wurde deutlich, dass die Immobiliengesellschaft eine vollkommen andere Sichtweise auf die Situation hat als die betroffenen Mieter und Wohnungssuchenden.



Auch an dieser Stelle ist noch viel zu tun, um insbesondere für Alleinerziehende die Lage zu entspannen und langfristig zu verbessern. Weitere Gespräche sind in Planung.

<https://www.soziale-gerechtigkeit-hessen.de/>

Kommission des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) „Hessen hat Familiensinn“

Die Kommission hat – wie geplant – am 20.11.2019 wieder getagt. Nach der Begrüßung durch den neuen Minister für Soziales und Integration, Kai Klose, berichtete Frau Lange, Leiterin der Abteilung Familie im HMSI, über den Stand der Arbeiten zu den einzelnen Handlungsempfehlungen der Kommission.

Die Staatssekretärin Frau Anne Janz, ermutigte im Anschluss an den Bericht von Frau Lange alle Anwesenden zu einem regen

Gedankenaustausch und informierte über die weitere Ausgestaltung der Kommission.

In der Kommission vertreten sind derzeit ca. 30 Verbände und Institutionen. Es besteht die Möglichkeit, dass noch weitere feste Vertreter*innen hinzukommen. Es sollte aber eine gewisse Anzahl nicht überschritten werden, um einen konstruktiven Austausch nicht zu erschweren. Der VAMV Hessen wird auch weiterhin festes Mitglied in dieser Kommission sein.

<http://www.hessenhatfamiliensinn.de/>

Bericht von der Arbeit im LFR

In der ersten von drei Mitgliederversammlungen des LandesFrauenRates Hessen in Wiesbaden stellte Minister Kai Klose den Mitgliedern die frauenpolitischen Schwerpunkte der neuen Legislaturperiode vor. Themen waren u.a. die Bekämpfung und Prävention von Gewalt gegen Frauen, die Umsetzung der Istanbul-Konvention in Hessen, der Ausbau des Modells der Schutzambulanz Fulda sowie ein pro-familia Projekt gegen Female Genital Mutilation (FGM). Daran anschließend schilderte Brigitte Ott von pro familia die Folgen und die Bedeutung der sechswöchigen Mahnwachen der christlich-fundamentalistischen Initiative „40 Tage für das Leben“ vor der Pro-Familia- Beratungsstelle in Frankfurt während der Fastenzeit. Mit diesen Aktionen erlebten Ratsuchende einen „Spießrutenlauf“ auf dem Weg zur Beratungsstelle. Auf Antrag des VAMV stimmten die anwesenden Mitgliedsverbände einstimmig für eine Unterstützung der Anliegen von pro familia durch den LFR Hessen. Im Ergebnis wurde im August durch einen

Ministererlass erreicht, dass die Mahnwachen nun nicht mehr direkt vor den Beratungsstellen stattfinden können.

Im Rahmen der zweiten Mitgliederversammlung gab ein sog. „Speed-Dating“ ausführliche Gelegenheit für die Mitglieder, sich gegenseitig besser kennenzulernen und Anknüpfungspunkte für Kooperationen zu finden. Außerdem wurde der Verband Mother Hood e.V. - Bundeselterninitiative zum Schutz von Mutter und Kind während Schwangerschaft, Geburt und 1. Lebensjahr von den Mitgliedsverbänden des LFR Hessen aufgenommen. Hauptziele sind eine sichere Schwangerschaft, eine optimal begleitete Geburt und eine gute Betreuung danach. Dazu gehört auch das Engagement gegen Gewalt während der Geburt – ein häufiges, jedoch bislang kaum in der Öffentlichkeit diskutiertes Thema.

Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben

Der LandesFrauenRat hat neben zahlreichen Organisationen und Privatpersonen das „Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben“ unterzeichnet und bittet um Unterstützung!
<https://lfr-hessen.de/aktuelles/178-hessisches-plaedoyer-fuer-ein-solidarisches-zusammenleben-bitte-um-verteilung-und-unterstuetzung>

Konferenz der Landesfrauenräte in Wiesbaden unter dem Motto „Frauenbewegung 4.0. – was steht an?“ am 09.11.2019

Nach der Begrüßung durch Herrn Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende und einem Impulsvortrag der Hessischen Ministerin für Digitale Strategien und Entwicklung, Prof. Kristina Dr. Sinemus, mit anschließender Aussprache zum Thema, wurden im Diskurs mit verschiedenen Referentinnen und dem Publikum aktuelle und zukünftige frauenpolitische Themen unter den verschiedenen

Gesichtspunkten, insbesondere im Zuge der Digitalisierung, besprochen und Handlungsoptionen ausgelotet.

Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte in Hessen

Der Vorstand der Ombudsstelle in Hessen konnte durch eine Juristin vom Paritätischen (Verbandsjuristin) erweitert werden. Die Förderung von Aktion Mensch ist bis Juli 2021 genehmigt - dies dient der Verstetigung der Ombudsstelle. Mit dem Land Hessen konnte noch keine dauerhafte Finanzierung erreicht werden. Von der Stiftung "Pflege- und Adoptiv-Vermittlung" gab es als Liquiditätsrücklage eine zweckgebundene Spende.

Die neuen Flyer können in der Geschäftsstelle abgeholt werden. Die Frankfurter Eintracht (Schirmherr) hat einen großen Teil der Druckkosten übernommen. Bei der Ombudsstelle werden wie anderenorts dringend weitere Ehrenamtliche gesucht, um alle Beratungsanfragen bewältigen zu können.

<https://www.ombudsstelle-kinderrechte-hessen.de/>

Der Paritätische

Im laufenden Jahr konnten wir wieder an verschiedenen Veranstaltungen des Paritätischen teilnehmen.

Weiter sind wir in der AG Frauen und Mädchen vertreten, in der u.a. über den Koalitionsvertrag und die Bewertung der frauen-, gleichstellungs- und familienpolitischen Vorhaben der neuen

Landesregierung mit familienpolitischen Sprecherinnen von zwei Fraktionen im Landtag diskutiert wird.

Ein neues Familienleitbild - **"Familie ist dort, wo Menschen meist unterschiedlicher Generationen auf Dauer zusammenleben und füreinander eintreten - sowohl in sozialer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht"** wurde verabschiedet.

Schritte zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Hessen (Schutzunterkünfte, Beratungsangebote u.a.m.), die mangelnde Hebammenversorgung in Hessen sowie die Errichtung von Schutzzonen vor Beratungsstellen waren weitere Themen.

Fachgespräch „Kindergrundsicherung“ der AGF am 3.6.2019 in Mainz

Die AGF Rheinland-Pfalz lud zu einem Fachgespräch unter der Moderation von Stephan Weidner, dem Landesvorsitzenden des Familienbundes, nach Mainz, ein, um über die verschiedenen Modelle der von vielen Sozialverbänden geforderten Kindergrundsicherung zu sprechen. Hingewiesen wurde auf den „Flickenteppich“ der 148 verschiedenen familienfördernden Leistungen, sowie dem Bürokratie- und Zeitaufwand für die Betroffenen.

Kinderarmut ist Familienarmut und drückt sich in einem reichen Land wie Deutschland vor allem in mangelnden Beteiligungs- und Bildungschancen, sowie einem Lebensgefühl der Hilflosigkeit und geringen Selbstwirksamkeit, besonders der Kinder in armen Familien aus.

Alexander Nöhring vom Bündnis Kindergrundsicherung stellte das bisherige System des Familienlastenausgleichs und seine Schwächen dar. Daher plädierte das Bündnis für eine einkommensunabhängige Kindergrundsicherung in Höhe von 628 Euro, das im oberen Einkommenssegment abgeschmolzen werden soll.

Miriam Hoheisel, Geschäftsführerin des VAMV Bundesverbandes, bestätigte die Ungerechtigkeit des bisherigen Systems, insbesondere für Alleinerziehende und ihre Kinder.

<https://agfrlp.wordpress.com/fachtagungen/>

Fachtag am 15.06. in Bayreuth „Wechselmodell und erweiterter Umgang als Betreuungsoptionen – kindgerecht auswählen und Unterhalt fair ausgestalten“

In das Thema des diesjährigen Fachtages wurde mit zwei Vorträgen eingeführt:

Das Kindeswohl im Umgangsrecht: Den Fokus auf die Kinder richten.

Dr. Stefan Rücker, Leiter der Studie „Kindeswohl und Umgangsrecht“ überraschte alle Anwesenden bereits eingangs mit einer Aussage: zum Thema Kindeswohl im Kontext des gewählten Umgangsmodells fand er fast 2.000 Studien. Einer wissenschaftlichen Prüfung der Verlässlichkeit der erhobenen Daten hielten jedoch nur 58 Studien stand, d.h. weniger als 3 Prozent!

Unterhaltsrechtliche Folgen verschiedener Betreuungsmodelle – Reformbedarfe?

Im zweiten Vortrag erläuterte die Vorsitzende Richterin am OLG Frankfurt, Frau Dr. Gudrun Lies-Benachib, unter anderem die für Laien oft schwierige Einschätzung des Sachverhalts. So berichtete am 13.02.2019 Ingo Zamparoni in der Tagesschau „Die Erziehung wird geteilt, die Unterhaltsansprüche heben sich auf...“. Eine Aussage, die nicht stimmt!

Die Fachtagsteilnehmer*innen hatten in den anschließenden drei Workshops Gelegenheit sich eingehend zu informieren und zu diskutieren:

- Geld zum Leben:
Wie kann das Kindesunterhaltsrecht fair reformiert werden?
- Vielfalt leben:
Wie können unterschiedliche Betreuungsmodelle gelingen?
- Grenzen ausloten:
Gibt es Reformbedarf bei der Alltagssorge?

Die Dokumentation des Fachtages erscheint noch vor Jahresende.

59. Hessentag vom 7. bis 16.6. in Bad Hersfeld

Am 09.06.2019 konnte sich der VAMV wie in jedem Jahr einen Tag lang am Stand des LandesFrauenRats präsentieren.

Der Besucherandrang im Landeszelt war groß. Mit vielen Frauen konnten wir zur Situation von Alleinerziehenden in Hessen

diskutieren. Es kam oft zu einem regen Austausch und zu Diskussionen über die Ungerechtigkeit des Ehegattensplittings und bei der Mehrwertsteuer in Bezug auf kindbezogene Waren.



10. Hessischer Familientag am 14.09.2019 in Fulda -Familie in Vielfalt leben-

Der 10. Hessische Familientag wurde in Fulda veranstaltet. Veranstalter ist das Ministerium für Soziales und Integration und die Karl Kübel-Stiftung. Der VAMV Hessen war auch in diesem Jahr wieder mit einem großen Stand vertreten. Neben dem Stand, an dem, wie bereits bei der ersten Teilnahme vor zwei Jahren, viele angeregte Gespräche geführt werden konnten, organisierte der VAMV in Zusammenarbeit mit dem Familienbund der Katholiken (im Rahmen der AGF-Arbeit) ein Podiumsgespräch zur unterschiedlichen Situation von Familien in verschiedenen Kommunen und nahm an einer weiteren Podiumsdiskussion teil (s.u.):

Podiumsgespräch „Familie in Vielfalt leben“

Zu einem Podiumsgespräch mit dem Minister des HMSI, Herrn Kai Klose, war der VAMV zum Thema „Vielfalt in der Familie“ eingeladen. Sandra Sarratou vertrat den VAMV Hessen bei diesem Podiumsgespräch und trug die Interessen und Belange der Einelternfamilien vor. Eine andere Teilnehmerin informierte zu den Problemen von Regenbogenfamilien. Im angeregten Austausch wurde klar, wie Familie heute eigentlich wirklich ist und wie „bunt“ und schön sie sein kann.

Podiumsgespräch „Familie in der Kommune“

-wie unterschiedlich ist die Lebenssituation von Familien in verschiedenen Kommunen-

Im Rahmen des Familientages konnte Maja Bott (Vorsitzende VAMV Hessen) gemeinsam mit Hubert Schulte (AGF) bei einem Podiumsinterview den Bürgermeister der Stadt Fulda, größte Gemeinde im Kreis, und den Bürgermeister von Rasdorf, der kleinsten Kommune im Landkreis, zu verschiedenen Familienthemen befragen. Hierbei wurden insbesondere die Belange von Alleinerziehenden in den Fokus gerückt.

Fachtag „Niemand allein ... – Schutz bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Hessen“ am 17. Oktober 2019 in Bad Nauheim

Kinder und Jugendliche müssen unter besonderem Schutz vor sexualisierter Gewalt stehen. Zu diesem Thema wurde nach dem

Grußwort der neuen Staatssekretärin im HMSI und einem Impulsvortrag von Tamara Luding, Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF), in drei Workshops diskutiert. Detaillierte Informationen sind auf der Website der hessenstiftung – familie hat zukunft zu finden:

<http://niemand-allein.hessenstiftung.de/dokumentation.htm>

Fachgespräch „Altersarmut durch lebenslange Care-Tätigkeit?“ in Frankfurt am 21.11.2019

Den einführenden Fachvortrag zum Thema hielt Frau Professorin Anna Lenze, Hochschule Darmstadt. Danach hatte das Publikum die Möglichkeit, in einer kurzen Gesprächsrunde Fragen an die Podiumsteilnehmer zu formulieren.

Durch die Podiumsdiskussion führte die Bildungsjournalistin und Autorin Inge Michels. Die Podiumsteilnehmer*innen Frau Piyali Dutta, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Frau Elke Möller, Bezirksfrauenrat ver.di Südhessen sowie Herr Stephan Weidner, AGF Hessen, diskutierten zu Fragen über das Ausmaß der Altersarmut speziell von Frauen in Hessen und welche Maßnahmen zur Bekämpfung geplant oder bereits umgesetzt wurden. Welche Auswirkungen hat die Betreuungsoffensive und das Elterngeld auf die Familien? Was sind die psychosozialen Auswirkungen? Was bewirkt die Abhängigkeit von Ehepartnern oder dem Staat bei den vorwiegend weiblichen Menschen, die über Jahre Kinder und Angehörige betreut haben?

Dokumentation in Kürze auf der homepage www.vamv-hessen.de

**Kongress der hessenstiftung in Frankfurt am 02.12.2019
„Schicht im Schacht? Familienleben trotz Schichtarbeit - wir zeigen wie!“**

Die hessenstiftung – familie hat zukunft lud in Zusammenarbeit mit dem HMSI und der IHK Frankfurt zum Kongress in die Räume der IHK ein.

Mit einem interessanten Vortrag führte Frau Dr. Christine Watrinet in das Thema ein. In drei Foren wurde dann über die Bedarfe und deren Umsetzung seitens Arbeitnehmer und Arbeitgeber diskutiert. Es gibt bereits viele Ansätze, die Wirtschaft versucht mit verschiedenen Programmen die Vereinbarkeit zu verbessern.

Vom VAMV wurde eingebracht, dass die Familien sich nicht an der Arbeit, sondern sich die Arbeit an den Bedürfnissen der Familien orientieren sollte. Das Modell der Randzeitenbetreuung des VAMV NRW „Sonne, Mond und Sterne“ kann hier nur eine Hilfe darstellen, die genutzt werden kann, solange das Missverhältnis zwischen Familie und Beruf besteht.

Eine ausführliche Dokumentation wird in Kürze auf der Website der Hessenstiftung erscheinen. <https://www.hessenstiftung.de/termine/schicht-im-schacht.htm>



Weitere Aktivitäten



Erweiterte Bundesvorstandssitzung 16./17.02.2019 in Frankfurt
Im Fachteil der Sitzung ging es um das Thema „ **Unterhalt und Wechselmodell / Erweiterter Umgang**“.

Sigrid Andersen stellte ihren Entwurf einer Modelllösung vor. Den anschließenden Impulsvortrag hielt die Familienrichterin am Amtsgericht Frankfurt, Frau Heidi Fendler.

Themen der zwei Arbeitsgruppen waren 1. Definition von Betreuungsmodellen / Betreuungsstufen und ihre Benennung im Sinne von Alleinerziehenden und 2. Unterhaltsrechtliche Folgen verschiedener Betreuungsmodelle – faire Lösungen für beide Eltern.

Es wurde ein gemeinsamer Schlusstext verfasst. Unter „**#Solidarität nach Trennung**“ soll dieses Thema der BDV vorgeschlagen und im VAMV weitergetragen werden.



Inzwischen wird in einigen VAMV-Verbänden das Bild des Positionspapiers in den Signaturen aufgenommen. Beim letzten Treffen der AG Öffentlichkeitsarbeit wurde über die Möglichkeit einer Ausweitung als Kampagne gesprochen.

Die Teilnehmer*innen haben weiter an dem **Positionspapier Alterssicherung** gearbeitet und eine endgültige Fassung vorbereitet.

Vorstellung der Arbeit des VAMV beim Politischen Frauenfrühstück in Frankfurt

Der VAMV Hessen war zum Politischen Frauenfrühstück der Linken in Frankfurt eingeladen, den VAMV und die Belange und Forderungen von Alleinerziehenden vorzustellen. Den Frauen waren viele Fakten zur Situation von Alleinerziehenden nicht bekannt. Mit unserem Fragebogen „10 Fragen zur Situation von Alleinerziehenden“ konnten wir gut in das Thema einführen und das Interesse der Anwesenden wecken.

Der VAMV bei Eintracht Frankfurt mit Manni Binz am 27. April 2019 in der Commerzbank-Arena

Die Einladung von Manni Binz, dem früheren Libero der Eintracht Frankfurt und Gewinner des DFB-Pokals 1988, in Zusammenarbeit mit Henning Schwarz, Vorstand der Fan- und Förderabteilung der Eintracht, ermöglichte es 18 Kindern von alleinerziehenden Eltern, die Commerzbank-Arena zu besuchen.

Der VAMV dankt Manni Binz, der es ermöglicht hat, den Kindern eine so große Freude zu machen.

Ausführlicher Bericht im Rundbrief des Ortsverbands Frankfurt.



Bundesdelegiertenversammlung 15./16.06.2019 in Bayreuth

Der LV Hessen war bei der BDV in Bayreuth mit fünf Delegierten vertreten.

Bei brütend heißem Wetter und ohne Klimaanlage saßen die Teilnehmer*innen im Sitzungssaal und konnten nur durch die mit weiser Voraussicht mit den Tagungsunterlagen verteilten Fächer aufmerksam an der Sitzung teilnehmen.

Der Antrag des LV Hessen zur Überarbeitung des Grundsatzprogramms wurde mit ähnlich lautenden Anträgen von der Versammlung beschlossen und der Auftrag an die nächste Erweiterte Vorstandssitzung weitergegeben.

Der Antrag auf Beitritt des VAMV zum Bündnis Kindergrundsicherung wurde nach eingehender Diskussion beschlossen. Auch wenn das Bündnis nicht alle unsere Forderungen vertritt, so ist es doch ein erster Schritt in die richtige Richtung und gemeinsam im Bündnis haben wir höhere Erfolgsaussichten.

Nach der Antragsberatung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Gewählt wurden Daniela Jaspers, Vorsitzende, Helene Heine, Stellvertretende Vorsitzende, Jürgens Pabst, Schatzmeister, Elisabeth Küppers, Schriftführerin und Fee Linke, Beisitzerin. Der VAMM Hessen gratuliert allen gewählten Vorstandsmitgliedern und dankt Erika Biehn für ihre langjährige Vorstandsarbeit.

AG Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbandes

Zum Ende des Jahres wurde das „VAMV-Handbuch“ fertiggestellt. Dieses Handbuch soll alle Verbände des VAMV bei der täglichen Arbeit unterstützen. Viele Hinweise zu administrativen Aufgaben, aber auch zum Aufbau von Gruppen und Treffs sind darin enthalten.

Als nächste Aufgaben hat sich die Gruppe vorgenommen, einen zweiten Teil des Handbuchs zu erarbeiten, in dem Informationen enthalten sein werden, was zu tun und beachten ist, wenn ein Verband Mitarbeiter*innen einstellt. Insbesondere die Situation von ehrenamtlichen Vorständen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen soll hier zum Thema werden.

Weiterhin soll es im zweiten Teil des Handbuchs eine Ideenbörse geben. Hierzu sind alle zur Mitwirkung aufgerufen.

Es wurde angeregt, auf Grundlage des Eckpunktepapiers #Solidarität nach Trennung eine Kampagne auszuarbeiten.

DGB-Frauenrat

In der Zusammenarbeit mit dem DGB-Frauenrat werden wir im kommenden Jahr wieder am Informationsmarkt der Verbände anlässlich des Internationalen Frauentages am 08.03.2020 teilnehmen und dort unseren Verband bewerben. Termin für die Veranstaltung ist der 07.03.2020

Flohmarkt im VAMV

In diesem Jahr konnten wir wieder vier Flohmärkte bestreiten. Im Laufe des Jahres hat die „Flohmarktgruppe“ (OV und LV) festgelegt, dass die Flohmärkte zukünftig in einem neuen Format ausgeführt werden sollen. Um die Belastung für alle zu verringern, wird es nur noch einen Verkaufstag am Samstag geben. Die Spenden werden an bestimmten Tagen entgegengenommen und vorsortiert, in der Woche vor dem Flohmarkt wird der Aufbau vorbereitet und der Abbau kann dann in Ruhe am Sonntag erfolgen.

Fertigstellung neues Kinderzimmer

Nach langer Arbeit und viel ehrenamtlichem Einsatz ist nun nicht nur unser Keller wieder in Ordnung, sondern auch das neue Kinderzimmer mit neuer Ausstattung fertig gestellt. Besonderer Dank hier auch an eine Stiftung, die dem OV eine entsprechende Spendensumme für die neue Einrichtung zur Verfügung gestellt hatte.

Homepage und Social Media

Das vom Bundesverband empfohlene Layout der Website wurde übernommen und inzwischen mit Inhalten gefüllt. Insbesondere die neuen Anforderungen an die Seite zur Einbindung der Anforderungen der Koordinierungsstelle konnten nun umgesetzt werden. Claudia Kasten ist hier sehr aktiv und stellt regelmäßig neue Kontakte und Informationen für Alleinerziehende ein.

 Zum Thema ...



Kindergrundsicherung

Der VAMV hat sich seit vielen Jahren für eine einkommensunabhängige Grundsicherung für Kinder eingesetzt.

Bei der letzten BDV wurde nun beschlossen, dem Bündnis Kindergrundsicherung – mit dem der VAMV bereits seit längerem als Kooperationspartner arbeitet - beizutreten, um mit 15 anderen Sozialverbänden mehr Einfluss nehmen zu können und im ersten Schritt nun eine Kindergrundsicherung in Höhe von € 628 zu fordern, die im oberen Einkommenssegment reduziert werden soll.
<http://www.kinderarmut-hat-folgen.de/>

Starke-Familien-Gesetz

Im „Starke-Familien-Gesetz“ wurde eine der Forderungen des VAMV aufgegriffen und der sogenannte 100-Euro-Deckel des Kinderzuschlags aus dem Gesetzentwurf gestrichen.

Erstmals erhalten nun auch Alleinerziehende den Kinderzuschlag, die Unterhalt für ihre Kinder bekommen oder Unterhaltsvorschuss beziehen. Ebenso profitieren nun auch Alleinerziehende mit älteren Kindern vom Kinderzuschlag.

<https://www.vamv.de/publikationen/publikationen-detail/article/starke-familien-gesetz-verbesserungen-fuer-alleinerziehende/>

Kindergelderhöhung auch bei Unterhaltsvorschuss

Die Erhöhung des Kindergeldes kommt nicht bei Kindern an, deren Eltern Unterhaltsvorschuss beziehen. Hier wird die Erhöhung direkt vom Betrag des Unterhaltsvorschlusses abgezogen. Somit sind Kinder von Eltern, die keinen Unterhalt zahlen wollen oder können, wieder benachteiligt. Denn Erhöhung des Kindergeldes, von denen alle Kinder profitieren, die nicht auf Unterhaltsvorschuss angewiesen sind, erreicht die Kinder nicht, die am wenigsten haben.

Der VAMV Bundesverband hat aus diesem Grund eine Protestaktion gestartet. <https://www.vamv.de/politische-aktionen/protestaktion-hoeheres-kindergeld-auch-bei-unterhaltsvorschuss/>

Böll-Fakten – wichtige Fragen – zeitgemäße Antworten Familienpolitik – 2019

Hier einige Informationen aus der Veröffentlichung 2019

Zeit für Kinder

Aus der Veröffentlichung der Heinrich-Böll-Stiftung ist ersichtlich, dass Eltern täglich 2,5 Stunden an Freizeit für ihre Kinder benötigen. Bei Alleinerziehenden fällt diese Zeitspanne auf eine Person. Es ist leicht herauszufinden, dass neben Arbeit und Erziehung für Alleinerziehende die nötige Freizeit, die zur Regeneration und Erholung benötigt wird, nahezu 0 ist.

Familienpolitische Leistungen

Es verwundert, dass – glaubt man den Böll-Fakten – reiche Haushalte einen größeren Anteil an familienpolitischen Leistungen erhalten. Betragen diese im Durchschnitt 107 € im unteren Einkommenssegment so erreichen sie bei besser Verdienenden eine Höhe von 188 €.

Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Lediglich 15% der Bezugsberechtigten profitieren vom BuT. Auch die Effizienz ist zu hinterfragen. So steht zu lesen, dass z.B. 10 €/Monat für soziokulturelle Aktivitäten vorgesehen sind. Der Bürokratieaufwand hierfür liegt laut Studie bei 8,94 €.

Einkommenssituation von Alleinerziehenden

37,6% der Alleinerziehenden sind auf Transferleistungen angewiesen (der Anteil ist bei Einelternfamilien in den vergangenen Jahren gestiegen, wohingegen er bei Paarfamilien gesunken ist). Das liegt auch daran, dass Alleinerziehende u.a. aufgrund der schwierigen Betreuungssituation nur schwer einer Vollzeiterwerbstätigkeit nachgehen können. So liegt das pro-Kopf-Einkommen in Haushalten von Alleinerziehenden um 20% niedriger als das pro-Kopf-Einkommen in Paar-Haushalten.

ES REICHT FÜR UNS ALLE - Familien-Demo gegen Kinderarmut vom Alexanderplatz zum Brandenburger Tor

Am 11.05.2019 nahmen auch Vertreterinnen des VAMV Hessen an der zweiten Demonstration unter dem Motto „Gute Bildung, gutes Leben, sollte es für alle geben“ in Berlin teil. Der Demonstrationzug führte bei gutem Wetter durch die Innenstadt.

Es konnten am Rande der Demo viele Gespräche mit Passanten geführt werden. Viele Menschen schlossen sich im Laufe der Strecke dem Zug an und nahmen an der Schlussveranstaltung vor dem Brandenburger Tor statt.

Hier sprechen u.a. Heinz Hilgers vom Kinderschutzbund, Dr. Ulrich Schneider, Paritätischer, Daniela Jaspers, VAMV Bundesverband. Besondere Aufmerksamkeit erzielte Maria Stern, Partei JETZT in Linz/A, die über die Entwicklungen der Sozialpolitik in Österreich berichtete.

Sarah Lee Heinrich, Grüne Jugend, Abiturientin, die selbst mit ihrer Familie von Transferleistungen abhängig ist, berichtete anschaulich und beeindruckend, was es für Kinder bedeutet, „Hartzer“ zu sein. Es bedeute nicht, keine Markenturnschuhe zu haben, sondern viel mehr überhaupt Turnschuhe zu haben, die nicht zu klein sind.

Die Forderungen der Kampagne:

- die Bekämpfung von Kinderarmut durch Kindergrundsicherung
- gerechte Besteuerung von Alleinerziehenden und anderen Familien
- Anerkennung und finanzieller Ausgleich für Carearbeit

Randzeitenbetreuung

Die Betreuung von Kindern in Zeiten vor und nach den Öffnungszeiten von Kindertagesstätten, Horten und anderen Formen der Betreuung ist nach wie vor ein großes Problem, insbesondere für Alleinerziehende. Ist es in der Paar-Familie noch möglich, Dienstpläne aufeinander abzustimmen, so ist dies bei Einelternfamilien nicht möglich.

In Pflegeberufen, im Einzelhandel, Dienstleistung etc. ist eine feste Arbeitszeit, die mit den Öffnungszeiten der Einrichtungen in Einklang steht, nicht möglich. Es gibt viele Versuche, hier Abhilfe zu schaffen.

Ob Betriebskindergarten, 24h-Kindergarten o.a. all diese Angebote haben das Problem, dass die Kinder zu unregelmäßigen Zeiten an andere Orte gebracht werden müssen. Oft aus dem Schlaf gerissen, oder in fremder Umgebung übernachten. Dies mag der Arbeitswelt entgegenkommen, nicht aber dem Kindeswohl.

Eine bessere Alternative ist die Betreuung zu Hause. Vom Projekt „Sonne. Mond und Sterne“ des VAMV-NRW haben wir hier schon mehrfach berichtet. Das Projekt aus Essen wurde für Essen verstetigt und wird weitergeführt. Aufgrund der guten Erfahrungen wird das Angebot der Ergänzenden Kinderbetreuung nun auf NRW ausgedehnt.

<https://www.vamv-nrw.de/lobby/ergaenzende-kinderbetreuung/>



Hintergrund



Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte

In Hessen wurde am 17.03.2016 der Verein Ombudsstelle für Kinder und Jugendrechte in Hessen e. V.“ gegründet.

Die Ombudsstelle berät und unterstützt Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe. Sie bietet in erster Linie eine unabhängige und kostenlose Beratung und Vermittlung in Konflikten mit öffentlichen oder freien Trägern in der Kinder- und Jugendhilfe im Zusammenhang mit den individuellen Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII.

Der Paritätische hat ein Positionspapier zur gesetzlichen Verankerung von Ombudsschaft im Kontext des SGB VIII herausgegeben.

<https://www.ombudsstelle-kinderrechte-hessen.de/aktuelles/>



Pressemitteilungen des VAMV Bundesverbandes



Familienorganisationen warnen vor versteckten Steuererhöhungen für Familienbildungsangebote

Berlin, 27. September 2019. Anlässlich der ersten Lesung des Gesetzentwurfs zur steuerlichen Förderung der Elektromobilität warnt die AGF vor der versteckten Erhöhung der Umsatzsteuer für Bildungsangebote. Gemeinnützige Familienbildung würde damit massive negative Folgen erfahren, die den Zielen von Bildungsangeboten diametral entgegenstünden.

<https://www.vamv.de/presse/pressemitteilungen/presse-detail/article/familienorganisationen-warnen-vor-versteckten-steuererhoehungen-fuer-familienbildungsangebote/>

Reform Kindesunterhalt: Alleinerziehende fordern Solidarität nach Trennung!



Berlin, 25. September 2019. Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) stellt heute Eckpunkte für eine Reform des Kindesunterhaltsrechts vor. "Kernelement einer Reform muss die

Einführung eines Grundsatzes familiärer Solidarität nach Trennung sein" erläutert Daniela Jaspers, VAMV-Bundesvorsitzende, "damit die Existenz von Kindern im Haushalt beider Eltern gut gesichert ist."

<https://www.vamv.de/presse/pressemitteilungen/presse-detail/article/reform-kindesunterhalt-alleinerziehende-fordern-solidaritaet-nach-trennung/>

Alleinerziehende nun auch im Bündnis Kindergrundsicherung vertreten

Berlin, 5. Juli 2019. Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) ist mit heutiger Wirkung dem Bündnis Kindergrundsicherung beigetreten. "Wir wollen die Kräfte im Kampf gegen Kinderarmut bündeln und freuen uns auf die Arbeit im Bündnis Kindergrundsicherung", unterstreicht die VAMV-Vorsitzende Daniela Jaspers.

<https://www.vamv.de/presse/pressemitteilungen/presse-detail/article/alleinerziehende-nun-auch-im-buendnis-kindergrundsicherung-vertreten/>

Reformbedarf beim Kindesunterhalt: BGH findet keine fairen Lösungen im paritätischen Wechselmodell!

Berlin, 20. Juni 2019. "Der Gesetzgeber ist gefragt, faire Lösungen beim Kindesunterhalt im Wechselmodell festzuschreiben. Die derzeitige Rechtslage geht zu Lasten des Elternteils, der vor einer Trennung beruflich zugunsten der Kinder zurückgesteckt hat", mahnt Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des Verbands alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV).

<https://www.vamv.de/presse/pressemitteilungen/presse-detail/article/reformbedarf-beim-kindesunterhalt-bgh-findet-keine-fairen-loesungen-im-paritaetischen-wechselmodell/>

Für ein gutes Auskommen im Alter! Forderungen zur Existenzsicherung von Alleinerziehenden

Berlin, 19. Juni 2019. "Alleinerziehende werden überdurchschnittlich häufig am Ende eines arbeitsreichen Lebens mit Altersarmut konfrontiert sein. Das ist nicht gerecht und muss sich ändern", mahnt Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des Verbands alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV). "Wir setzen uns für eine Grundrente ohne Bedürftigkeitsprüfung, für Verbesserungen bei den Kinderberücksichtigungszeiten und langfristig für einen Systemwechsel hin zu einer Universalversicherung mit Mindestsicherungsziel ein."

<https://www.vamv.de/presse/pressemitteilungen/presse-detail/article/fuer-ein-gutes-auskommen-im-alter-forderungen-zur-existenzsicherung-von-alleinerziehenden/>

Verwendete Abkürzungen:

AG ÖA	– Arbeitsgruppe für Öffentlichkeitsarbeit
AGF	– Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisationen
BDV	– Bundesdelegiertenversammlung
BGH	– Bundesgerichtshof
BSG	– Bündnis Soziale Gerechtigkeit Hessen
BuT	– Bildungs- und Teilhabeleistungen
ErVo	– Erweiterte Vorstandssitzung Bundesverband
LFR	– LandesFrauenRat



Impressum

VAMV Landesverband Hessen e.V.
Adalbertstr. 15/17
60486 Frankfurt am Main,
Tel. 069-97 98 18 79
E-Mail: info@vamv-hessen.de
Internet: www.vamv-hessen.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Maja Bott (MB)
Claudia Kasten (CK)
Ulrike Peschelt-Elflein (UP)
Sandra Saratou (SJ)

Fotos von (CK, UP)

Auflage:

Ausgabe 1-2019, 300 Exemplare

Bitte melden Sie sich bei uns, info@vamv-hessen.de, wenn Sie weitere Exemplare des LV-INFO in Papierform benötigen.

Bitte schreiben Sie uns an, wenn Sie künftig unseren Informationsbrief nicht mehr erhalten möchten. Wir werden unsere Unterlagen dann umgehend aktualisieren. Danke.